Aus der Chirurgischen Universitäts-Klinik zu Breslau
(Direktor: Geh.-Rat Prof. Dr. Küttner)

Über Abrißfrakturen der Spina iliaca anterior superior

AUSZUG

aus einer Schrift zur Erlangung der
medizinischen Doktorwürde bei der
Hohen Medizinischen Fakultät der
Schles. Friedrich Wilhelms-
Universität zu Breslau

vorgelegt von

WILHELM KÜHNAST
ARZT IN BRESLAU

Druck: Walter Rosinsky, Breslau 9, Kreuzstraße 47

Gedruckt
mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Breslau
1. Referent: Professor Dr. Weil, 2. Referent: Professor Dr. Küttner

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Die Arbeit behandelt die Aetiologie und den Entstehungsmechanismus der Abrißfrakturen der Spina iliaca anterior superior.

Es sind neun, teilweise selbst beobachtete, teilweise in der Literatur angegebene Fälle verwandt.

Die Untersuchungen ergaben:

1. Die Abrißfraktur der Spina il. ant. sup. ist eine typische Sportverletzung des jugendlichen Alters.
2. Sie kommt zustande durch eine unzweckmäßige Abwehrbewegung beim Bestreben, das Gleichgewicht während des Falls zu erhalten.
3. Die Symptome sind Hinken und Steifheit des Knies in allen Übergängen bis zur völligen Bewegungsunfähigkeit des betroffenen Beins, Druckempfindlichkeit der Gegend der Spina, Dislokation der Spina, event. Crepitation.
4. Als Hauptursache kommt die Wirkung des Tensor fazciae latae in Betracht.

Die Diagnose in Fällen von frischer Abrißfraktur ist leicht.

Die Behandlung beschränkt sich auf konservative Maßnahmen.

Mit der Zunahme sportlicher Bestrebungen in weitesten Volkskreisen dürften wir mit einer Zunahme der Abrißfrakturen der Spina iliaca anterior superior zu rechnen haben.